

Name: Dr. David James Prickett

Emailadresse: djprickett@gmail.com

Kurstitel: Deutsche Märchen

Track: B-Track

Kurssprache: Deutsch

Veranstaltungsumfang: 48 Kontaktstunden (6 pro Tag)

ECTS-Credits: 4

Kursinhalt

"Es war einmal...": diese drei vertrauten Worte führen einen in die Welt der Märchen ein - in eine mystische, vergangene Welt, nach der sich viele sehnen. Flüche und Zaubersprüche, Tod und Leben, Neid und Missgunst, Armut und Reichtum prägen diese Welt und spiegeln die Träume und die Ängste eines Volkes wider, aus dem sie hervorgehen. Deutsche Märchen rufen Assoziationen von "Märchenschlössern" wie Neuschwanstein oder von zauberhaften Wäldern beim heutigen Leser hervor. Mit ihren Archetypen und Themen, aber auch ihren Landschaftsbeschreibungen sind deutsche Märchen für viele, die Deutschland "von außen" betrachten, eines der wichtigsten kulturellen und literarischen Merkmale des Landes.

Der Begriff "Deutsche Märchen" wäre ohne die Gebrüder Grimm, die 1812 ihre "Kinder- und Hausmärchen" veröffentlichten, nicht denkbar. Jacob und Wilhelm Grimm haben mit ihrem "Deutschen Wörterbuch" auch versucht, über Sprache ein nationales Bewusstsein unter den Deutschen zu stärken. Deutsche Märchen wurden also zu einem Gemeinplatz der frühen Bestrebungen nach einer nationalen "deutschen" Kultur und Sprache im Nachhall der Napoleonischen Kriege und somit zum Eckstein einer nationalen Identität.

In unserem Kurs werden wir deutsche Märchen in einem breiten kulturhistorischen Kontext analysieren. Diese Leseart verspricht uns einen fundierten und differenzierten Überblick der kulturellen, geschichtlichen, politischen und sprachlichen Entwicklungen in Deutschland. Dabei werden wir die spannende Entdeckung machen, dass die Geschichten von "Aschenputtel" und "Dornröschen" auch heute noch die Träume vieler Menschen beflügeln - auch über die Grenzen Deutschlands hinweg. Was diese Archetypen für uns so aufschlussreich macht und warum sie in der heutigen Gesellschaft so aktuell sind, werden auch Fragen und schließlich Erkenntnisse des Seminars sein.

Seminaranforderungen

I. Aktive Teilnahme

Was ist aktive Teilnahme?

- auf den Unterricht vorbereitet zu sein, d.h. die Texte sorgfältig gelesen zu haben
- konstruktiv und produktiv im Kurs und während der Exkursionen mitzuarbeiten
- Respekt gegenüber den Meinungen und Kommentaren der anderen Seminarteilnehmer zu zeigen

I. a. Unterricht und Exkursion

Dienstag und Freitag sind Unterrichtstage. Thematische Exkursionen sind im Kurs eingeplant und können gerne als Ausgangspunkt für einen Aufsatz genutzt werden.

II. Referat

Sie bereiten ein 20-minütiges Referat (einschließlich Diskussion) vor, in dem Sie ein kursbezogenes Thema vorstellen und erklären. Wichtig ist, dass Sie ein Informationsblatt mit Thesen für Ihre Kommilitonen vorbereiten.

III. Aufsatz

Sie werden einen 8-seitigen Aufsatz (mit Leerzeile und 12 Font; 7 Seiten Text, eine Seite Literaturverzeichnis) zu einem in den Rahmen des Seminars passenden Thema verfassen.

Den Aufsatz reichen Sie sowohl in gedruckter Form als auch als E-Mail-Anhang an djprickett@gmail.com ein. Nach dem Seminar wird ein „Seminarband“ als pdf-Datei zusammengestellt und an Sie per E-Mail geschickt.

Allgemeiner Hinweis:

- Verspätet abgegebene Arbeiten führen automatisch zu einer niedrigeren Note.

Bewertung

Aktive Teilnahme: 35%

Referat: 30%

Aufsatz: 35%

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an ein breites Spektrum von Studierenden, u.a. Studierende der Literatur-, Kultur-, Politik- und Sozialwissenschaften. Es ist darauf ausgerichtet, die kulturellen und geschichtlichen Zusammenhänge zwischen deutschen Märchen, Sprache und Staats- und Nationsbildung zum Vorschein kommen zu lassen. Dabei sollte Ihnen das Seminar ermöglichen, ein fundiertes Bild der deutschen Kultur und Geschichte anhand verschiedener medialer Darstellungen selbst zu schaffen. Film, Text, Kunst und Musik umfassen die Medien, die wir besprechen werden.

Voraussetzungen

Deutsch-Sprachkenntnisse der Studierenden auf mindestens dem B2-Sprachniveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (CEFR).

Literatur

Ein Kursreader wird bei der Orientierungsveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Kursplan

Datum	Programm
Dienstag, 19. Januar 2010	<p>Woche 1: Das "Völkische", das "Phantastische" im Märchen</p> <p>Erkennen von Märchenelementen; Gattungsanalyse</p> <p>Herder und "Volksdichtung"</p> <p>Goethe: "Das Märchen" ("Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter") (1795)</p>
Freitag, 22. Januar 2010	<p>Tieck: "Märchen aus dem 'Phantasmus'"</p> <p>"Das Märchen aus dem 'Phantasmus'"</p> <p>"Der blonde Eckbert" ("Volksmärchen") (1797)</p>
Dienstag, 26. Januar 2010	<p>Woche 2: Naturelemente im Dienst der deutschen Kultur</p> <p>Fouqué: "Undine" (1811)</p> <p>* Exkursion: Mini-Seminar im Kleist Museum in Frankfurt (Oder)</p>
Freitag, 29. Januar 2010	<p>Gebrüder Grimm: "Kinder- und Hausmärchen" (1812)</p> <p>"Der gestiefelte Kater", "Jorinde und Joringel", "Das tapfere Schneiderlein", "Tischchen deck dich", "Schneewittchen", "Dornröschen", "Die Sterntaler"</p>
Dienstag, 2. Februar 2010	<p>Woche 3: Märchen als Brücke zwischen Tradition und Moderne</p> <p>Gebrüder Grimm: "Kinder- und Hausmärchen" (1812)</p> <p>"Aschenputtel" (Märchen; Ballett von Johann Strauß, 1901) "Hänsel und Gretel" (Märchen; Oper von Engelbert Humperdinck, 1893)</p> <p>Maar, Paul. "Die Geschichte vom bösen Hänsel, der bösen Gretel und der Hexe". In: "Der</p>

	<p>Tätowierte Hund" (1967)</p> <p>* Exkursion: "Märchenhütte" http://www.strandbar-mitte.de/maerchenhuette/konzept.html</p>
Freitag, 5. Februar 2010	<p>Sigmund Freud: "Aus der Geschichte einer infantilen Neurose" (1918) - Das Märchen, das Unbewusste, das Unheimliche</p> <p>Gebrüder Grimm: "Kinder- und Hausmärchen" (1812) "Der Wolf und die sieben jungen Geißlein"</p> <p>* Exkursion: Grabstätte der Gebrüder Wilhelm und Jacob Grimm; Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain</p>
Dienstag, 9. Februar 2010	<p>Woche 4: Deutsche Märchen, Europäisches Kulturerbe</p> <p>E.T.A. Hoffmann: "Nußknacker und Mausekönig" (1816) (Kunstmärchen)</p> <p>Tschaikowski, Pjotr Iljitsch: "Der Nußknacker" (1892)</p>
Freitag, 12. Februar 2010	<p>"Krabat": Ein "deutsches" Märchen ?</p> <p>Preußler, Otfried: "Krabat" (1971)</p> <p>"Krabat" (Film) (Deutschland, 2008).</p>